

Nachtwächter Eggers schützte Otersens Schlaf

Zwei große Feuersbrünste
am **22.10.1706**

(19 Gebäude) und

am **17. April 1725**

(17 Höfe, die Schule und das
Kuhhirtenhaus)

hatten in Otersen gewütet und
1774 war Stegens-Haus (Nr. 26 –Wecks)
abgebrannt. Daraufhin stellte die
Dorfschaft Otersen 1777 einen
Nachtwächter in Dienst.

Am 5. Dezember 1777 erschienen für
die Dorfschaft Otersen die Hauswirte
Carl Dithmer (Hof Nr. 2) und Johann
Hinrich Röhrs (Nr.16 - heute: Petrat)
sowie der Nachtwächter Michael Eggers
im Amte Verden, um den geschlossenen
"Contract" vorzulegen und Nachtwächter
Michael Eggers "eidlich verpflichten"
zu lassen. Folgender Contract wurde
geschlossen:

*"Zwischen der Dorfschaft Otersen an einem und Michael Eggers am anderen
Teile. Es mietet die Dorfschaft Michael Eggers zum Nachtwächter und
versprechen, ihm jährlich zu geben 24 Himten Rocken nach Verdener Maße,
eine Kuh Weide nach dem Bruche und Torf soll ihm angewiesen werden,
welchen er aber selber stechen muss. Von den Hirten bekommt er von einem
je 12 Groten, von Jacob Knaben aber 36 Groten,,*

*"Dagegen verspricht Michael Eggers, wenn er zum
Wächter bestätigt ist, von Michaelis bis Ostern von
abends 10 Uhr bis morgens 4 Uhr und von Ostern
bis Michaelis von abends 10 Uhr bis morgens 2 Uhr
alle Stunden das Dorf einmal rund zu gehen und
auf 7 Plätzen zu blasen:*

- 1. zwischen Christoph Vogler und Jürgen Marquard
ihren Häusern,*
- 2. auf Michael Rahpans seinem Hofe zu blasen
und dann über Michael Witten seinen Hof zu gehen,*
- 3. für Michael Brüggmann zu blasen,*
- 4. für Johann Harm Precht seinem Hofe zu blasen,*
- 5. für Hinrich Brüggmann seinen Hof zu blasen,*
- 6. vor Carl Dittmers seinem Hause zu blasen und*
- 7. bei Jacob Knaben seinem Hause zu blasen*
*und wenn derselbe nach 10 Uhr verdächtig gesindbare
Personen antrifft, welche nicht behaupten können,
dass sie von Herrschaften sind ausgeschicket worden,
dieselben will er sofort ans Königliche und Churfürstliche
Amt melden, dass sie gehörig bestraft werden.*

Fotos rechts: Hellebarde, Nachtwächter-Laterne
und das „Bullen“-Horn



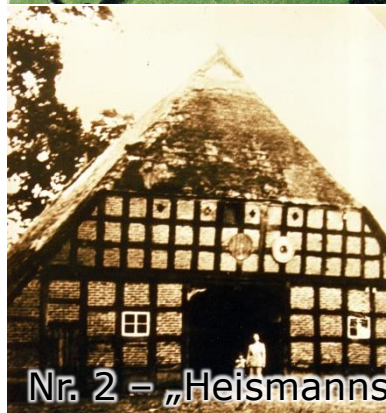
Obig beschriebene Punkte verspricht Michael Eggers, so viel sein Vermögen ist, nachzuleben und will sich von dem Königlichen und Churfürstlichen Amte darüber vereidigen lassen".

Der im Contract aus dem Jahre 1777 vereinbarte Weg des Nachtwächters lässt sich wie folgt nachzeichnen:

- 1. Zwischen Hof-Nr. 23**
(heute: Hof Rohde / Röttjer) - 1777: Christoph Vogeler)
- und Hof Nr. 14 "Bartels"**
(heute: Familie Thalman - 1777: Interimswirt Marquardt) **zu blasen**
- 2. auf Hof Nr. 10**
(heute: Familien Willy und Ehler Rohde, Am See) **zu blasen und über "Witten-Hof"** (Eichhof zwischen Michaelis und Dittmer - Eigentümer: Heinrich Marquardt, Nienburg) **zu gehen**
- 3. vor Hof Nr. 17 "Kranz"**
(heute: Erwin u. Heike Dittmer, Dorfstraße - 1777: Michael Brüggemann) **zu blasen**
- 4. vor Hof Nr. 7 "Öhlers"**
(heute: Familie Schormair, Dorfstraße - 1777: Johann Harm Precht) **zu blasen.**
- 5. vor Hof Nr. 5 "Behnken"**
(heute: Familie Heldberg in der Fährstraße 1777: Hinrich Brüggemann) **zu blasen**
- 6. vor Hof Nr. 2 "Heismanns"**
(später: Meyer, Dahlhausen - Eichenwald zwischen "Staakweg" und Eschweg jetzt: Haldis Hakelberg) **zu blasen.**
- 7. vor „Knabens“** (später Zimmerei Jakob Hellwinkel heute: Otersener Dorfstr. 1 (Familien Blank-Grothe)



Auch vor der Hofstelle Nr. 2 „Heismanns“ (Foto) musste Nachtwächter Michael Eggers 1777 blasen



Nr. 2 - „Heismanns“

Nr. 5 „Behnken“

Feldhüter und Nachtwächter wohnten im "Turm"

Die Dorfschaft
Otersen hatte
neben den
Nachtwächtern
auch Feldhüter
in ihren Diensten
und zwar ab

9.9.1869:
Anbauer
W. Fischer

9.2.1871:
Häusling
Johann Heldberg

2.9.1874:
Häusling Jürgen
Friedrich
Marquard

12.3.1878:
Häusling
Diedrich
Heemsoth

Aus der 1968 von
Robert Kienzle
zusammengestellten
Aktensammlung ist
zu entnehmen, das
später ein Heemsoth
Nachfolger von
Nachtwächter Eggers wurde.

Ab 1.9.1874 war Anbauer Friedrich Wellmer und ab 12.3.1878 der Häusling
Diedrich Heemsoth Nachtwächter in Otersen.

Diedrich Heemsoth war nicht nur Nachtwächter, sondern war tagsüber als
"Feldhüter" für die Dorfschaft im Dienste. Als weiterer Nachtwächter ist aus
alten Dokumenten "ein Lühning", wohl Vater des Knechtes Cord Lühning,
bekannt. Dieser begehrte 1831 einen Anbauernplatz und schrieb „Mein Vater
war daselbst 28 Jahre Nachtwächter“.

"Contracte" mit den Feldhütern sind leider nicht bekannt, so daß über ihre
Arbeit und ihre Einkommen nichts Näheres bekannt ist. Im Verzeichnis der
Stimmberechtigten vom 2.12.1890 ist ein Georg Röpe als "Schäfer"
aufgeführt, der offensichtlich die Nachfolge der "angestellten" Feldhüter
angetreten hat.

Ebenso wie die Nachtwächter wohnten die Feldhüter im Gemeindehaus
Nr. 42 (Eckgrundstück Turmstraße / Heerweg - heute: Jens Leska).

Ob Nachtwächter und Feldhüter wirklich bis 1878 in Otersen im Dienst
waren, muss aufgrund eines Schreibens des Gemeindevorstehers
Spöring vom 11. Januar 1875 an den "Königlichen Kreishauptmann"
in Verden bezweifelt werden. Demnach "hat der Gemeindegeldtendienst"
vor 1875 "aufgehört", so dass das Gemeindehaus verkauft wurde.



Im Gemeindehaus „Turm“ wohnten
ab 1777 der Nachtwächter
und die Feldhüter.



Ein altes
Blei-
Leska

Bild vom „Turm“ erinnert in der
verglasung der Haustür von Jens
an das frühere
Gemeindehaus
„Turm“, dem
Wohnhaus des
Nachtwächters

„Nachtwächter“ Jens Leska am 6.9.2014

Das Reetgedeckte Fachwerkhaus (rechts im Bild) wurde später abgerissen und durch den Rotstein-Bau an der Ecke Heerweg/ Turmstraße Ersetzt. Das linke Fachwerkgebäude ist erhalten geblieben.

Im Gemeindehaus „Turm“ wohnten früher Nachtwächter u. Feldhüter



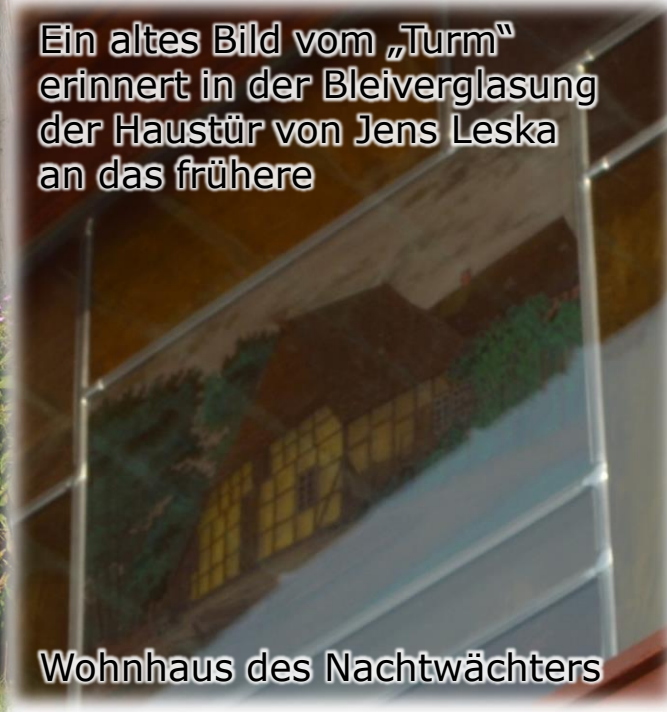
Gemeindehaus „Turm“
Ecke Turmstr. / Herrweg



Alte Schule von 1880



Ein altes Bild vom „Turm“ erinnert in der Bleiverglasung der Haustür von Jens Leska an das frühere



Wohnhaus des Nachtwächters